

Hana Kagari

Cherry Blossoms Bonfire

Von -Michiyo-

Kapitel 10: Coffee, Love and Football?

Kapitel 10 - Coffee, Love and Football?

Sakura wachte spät morgens in Sasukes Armen auf. Sie lag halb auf ihm drauf und bettete gerade ihren Kopf auf seine Brust und beobachtete ihn beim Schlafen. Sie schmunzelte, hob ihre Hand und strich ihm eine Strähne seines schwarzen Haares aus der Stirn.

Sakura seufzte auf, kletterte vorsichtig, darauf bedacht ihn nicht zu wecken, über ihn rüber. Sie stand neben der Couch und streckte sich ausgiebig, ihr taten alle Knochen weh und sie spürte eine Verspannung im Nacken. *Ich hab mich verlegen.*

Sakura begab sich in ihre Küche und suchte verzweifelt nach Kaffeepulver. *Es muss doch noch welcher da sein. Bitte! Ich brauch Kaffee! Gott, gib mir Kaffee!!!!* Endlich fand sie ihren heißgeliebten Kaffee und schickte eine Danksagung, oder eher eine Drohung nach oben. *Dein Glück auch, Freundchen!*

Sie programmierte die Kaffeemaschine, füllte Kaffeepulver ein und setzte sich wartend auf einen ihrer Küchenstühle. Sakura zog ihre Beine dicht an ihren Körper, schlang ihre Arme drum und legte ihren Kopf aufs Knie. Sie sah gedankenverloren aus dem Fenster.

Okay, fassen wir den gestrigen Abend mal zusammen: Sai kam her, durchgeknallt wie eine Glühbirne! Er zerdepperte meine Tür und bedrohte mich, verletzte Sasuke und wurde von der Polizei mitgenommen. Hm... kann man dem was Positives abgewinnen? Ich glaube nicht. Sasuke blieb bei mir. Ich gestand ihm, dass ich ihn liebe. Es wird nicht besser. Er lächelte mich an und küsste mich. Super! Und was soll das jetzt heißen? Ja, nein, vielleicht? Bitte nur eins ankreuzen! Ich dreh durch! Wieso hat er nichts gesagt? Ist das seine Art, jemand eine Abfuhr zu erteilen? Sehr höflich! Aber wieso dann der Kuss? Ich werd aus dem ganzen nicht schlau! Bedankt hab ich mich bei ihm auch noch nicht! Verdammt! Der Tag fängt ja schon beschissen an! Sie schielte böse zur Kaffeemaschine. Wehe du gibst jetzt den Geist auf! Sakura seufzte laut auf.

Sasuke wachte durch den Geruch von frischem Kaffee auf und ging zielstrebig zur Küche. Im Türrahmen blieb er jedoch stehen und beobachtete Sakura, die eine Kaffeetasse in der Hand haltend ihren Gedanken nachhing und ihn augenscheinlich noch nicht bemerkt hatte. Er verfluchte sich mal wieder innerlich. Sie hatte ihn gestern ziemlich überrascht, ja klar er hatte gehofft, dass sie so was sagen würde, doch damit gerechnet hatte er nicht. Schließlich, war sie sich vor kurzem noch nicht im

Klaren, was sie für ihn fühlen sollte. So jedenfalls hatte Ino es ausgedrückt. Seit wann hörte er denn auf dieses Barbiepüppchen? Er schüttelte nur mit dem Kopf, atmete tief ein und ging auf sie zu.

Sakura blickte auf und sah Sasuke auf sich zu kommen.

"Guten Morgen!"

"Morgen!"

Es trat ein unangenehmes Schweigen ein. Sakura wandte den Blick ab und sah zu Boden.

"Sasuke, ich wollte mich bei dir bedanken. Wegen gestern. Danke, dass du für mich da warst!"

"Keine Ursache!"

"Wie geht's deinem Arm?"

"Schon besser!"

Sie nickte, stand von ihrem Stuhl auf und ging zur Kaffeemaschine.

"Willst du auch einen?" Sie drehte sich kurz zu ihm um. Sasuke nickte nur und daraufhin drehte sie sich wieder von ihm weg.

Sie streckte sich, und wollte zwei Tassen aus dem oberen Schrank holen, doch ohne Stuhl kam sie da nie an. Plötzlich spürte sie Sasukes Körper, dicht an ihrem. Er stand direkt hinter ihr und holte für sie die Tassen runter.

"Danke!" hauchte Sakura. Sie spürte seinen Atem in ihrem Nacken und seine Nähe machte sie schier wahnsinnig. Sasuke schlang von hinten seine Arme um sie und zog sie an seine Brust.

"Du erwartest eine Antwort?" sie spürte seine Lippen direkt neben ihrem Ohr.

"Wäre nicht schlecht! Ich wüsste gerne, woran ich bei dir bin!" Hatte sie das jetzt wirklich gesagt?

"Was glaubst du?"

"Super Antwort! Stellst eine Gegenfrage!" grummelte sie, kurz darauf seufzte sie auf.

"Ich glaube, dass ich mich gestern, vor dir völlig zum Löffel gemacht habe. Du wolltest mich nicht vor den Kopf stoßen und hast deshalb nichts gesagt. Du empfindest nichts für mich, jedenfalls nichts, was über Freundschaft hinausgeht." Sie hatte einfach vor sich hingebrabbelt. Sasuke hinter ihr lächelte nur.

"So ganz unrecht hast du nicht, ich..."

"Ist schon gut, du brauchst dich nicht zu rechtfertigen. Ich hab schon verstanden. Lass uns die Sache einfach vergessen und so tun...!"

Sasuke hatte sie blitzschnell zu sich umgedreht und geküsst. Kurz darauf löste er sich wieder von ihr.

"Madam, du solltest lernen Leute ausreden zu lassen!" er grinste sie an.

"Ich liebe dich, du Dummerchen!" und zog sie erneut zu sich. Sakura war zuerst erstaunt, erwiderte den Kuss aber lächelnd. Sasuke drückte sie gegen ihren Schrank und sie vertieften den Kuss. Er hob sie auf den Küchenschrank und nun saß sie vor ihm. Sakura zog ihn noch dichter zu sich und vergrub ihre Hände in seine Haare. Sasuke stellte sich zwischen ihre Beine, welche sie sofort um seine Hüften schlang. Er unterbrach den Kuss, um ihr das Shirt über den Kopf zu ziehen. Dabei fiel sein Blick auf die Uhr an der Wand und er hielt in der Bewegung inne. Sakura sah ihn verwirrt an.

"Was ist?" sie war noch völlig außer Atem.

"Das Fußballspiel fängt in einer halben Stunde an!"

"Und jetzt?" fragte sie ungläubig.

"Jetzt müssen wir uns beeilen!"

“Wäre blöd, wenn der Kapitän zu so einem wichtigen Spiel nicht kommt, oder?” grinste sie.

“Ziemlich!” grinste Sasuke zurück.

“Na dann, auf gehst!” Sasuke half Sakura vom Schrank, küsste sie noch mal kurz und nahm ihre Hand. Er zog sie hinter sich her aus der Wohnung und zu seinem Auto.

Sasuke fuhr mit einer Geschwindigkeit, die verboten gehört und sie schafften es noch rechtzeitig. Als sie nach langen zwanzig Minuten endlich den Sportplatz erreichten, unglaublich, denn sonst nahm der Weg hierher fast eine Stunde in Anspruch, danke Sakura ihrem Schutzengel. Dieser hatte in den letzten Minuten wohl verdammt viel zu tun gehabt. Auch wenn sie Sasuke liebte, an seiner Fahrweise, würde er noch was ändern müssen.

Zusammen stiegen sie aus und Sasuke zog Sakura hinter sich her.

Als Naruto die beiden kommen sah, fielen ihm bald die Augen aus dem Kopf und auch die anderen staunten nicht schlecht. Naruto fing schelmisch an zu grinsen.

“Na Teme, eine aufregende Nacht gehabt?”

“Kann man wohl sagen, Dobe!” Sasuke grinste nur und Sakura lief leicht rot an und kniff ihm in die Seite.

“Bring ihn nicht auf falsche Gedanken!”

Er ging schnell an seinen Kameraden vorbei und brachte Sakura zur Tribüne, gab ihr noch einen Kuss und ging sich dann schnell umziehen.

Sie setzte sich in die erste Reihe und erblickte auch sogleich ihre drei Freundinnen, welche sie nur erstaunt anblickten.

“Was machst du hier?” fragte Tenten verwundert.

“Ich bin mit Sasuke hier!” Den dreien fiel die Kinnlade nach unten.

“Erzähl. Uns. Alles!” forderte Ino sie auf.

Sakura berichtete von dem Vorfall mit Sai und das Sasuke kam um ihr zu helfen. Das sie jetzt allem Anschein nach zusammen waren und verschlafen hatten.

“Ja sicher, verschlafen!”

“Ja! Verschlafen! Wegen dem Spiel mussten wir ja abbrechen...!” erst da fiel ihr auf, was sie gesagt hatte und ihre Freundinnen schauten sie grinsend an.

“Ihr könnt mich mal gern haben!” sagte sie nur und schaute gebannt aufs Spielfeld, denn gerade fiel der Anpfiff. Sie sah wie Sasuke spielte und war nicht wirklich überrascht, dass er der Kapitän war. Als das erste Tor fiel, lief Sasuke an ihr vorbei und grinste sie breit an.

Kurz vor der Halbzeit kassierte Sasukes Mannschaft jedoch zwei Gegentore und war damit im Rückstand. In der Pause motivierte Sasuke seine Mannschaft noch einmal. Sie liefen hoch motiviert nach draußen aufs Feld. Sasuke suchte die Tribüne nach einem rosa Haarschopf ab, seiner Motivation. Er fand Sakura und grinste sie frech an, sie erwiderte seinen Blick und grinste.

“Mach sie fertig!” rief sie ihm laut zu und er nickte nur. Kurz darauf begann die zweite Halbzeit. Sasukes Worte an seine Kameraden schienen Wirkung zu zeigen, denn Naruto schoss kurz darauf den Ausgleichstreffer und wenig später folgte der Führungstreffer durch Neji. Die vier Mädels feuerten ihre Freunde tatkräftig an.

Die gegnerische Mannschaft legte nach und nun stand es 3:3.

Shikamaru, der Stratege unter ihnen, gab seinen Kameraden schnelle Handzeichen und sie änderten schlagartig ihre Strategie. Kurz vorm Ende der zweiten Halbzeit, gelang auch Sasuke erneut ein Tor. Die Menge tobte förmlich und viele Mädels kreischten Sasukes Namen. Bei Sakura zuckte eine Augenbraue gefährlich und sie

grummelte immer wieder mal auf. Ihr gingen diese Fangirls mal wieder auf den Keks. *Na wartet! Ihr werdet noch Augen machen!*
Sasukes Mannschaft hielt die Führung aufrecht und gewann das Spiel.

Sakura und ihre drei Freundinnen liefen von der Tribüne aufs Spielfeld und fielen ihren Jungs stürmisch in die Arme.

Sasuke drehte sich mit Sakura in den Armen im Kreis, welche nur vergnügt auflachte. Er hielt nach einigen Runden an, beugte sich zu ihr runter und sie küssten sich innig. Ihre Freunde betrachteten dies zufrieden und allen ging in diesem Moment nur ein Gedanke durch den Kopf. *Na endlich haben sie es geschafft!*

Im Hintergrund hörte man die Fangirls verzweifelt aufheulen und auf Sakuras Gesicht erschien ein diabolisches Grinsen. *3,2,1..Meins!*

Sie lösten sich unter Luftmangel voneinander und lächelten sich an. Sasuke drückte sie erneut an sich, doch Sakura schob ihn leicht von sich.

“Du weißt, dass ich dich liebe! Aber jetzt gehst du erst mal duschen!”

Sasuke sah sie grummelnd an.

“Du stinkst, Schatz!” Sakura grinste ihn an und Sasuke fing an zu schmolzen.

“Ich hab anderthalb Stunden Fußball gespielt! So was kommt vor!”

“Ich weiß, ich war dabei! Das ändert aber nichts an der Tatsache, dass du stinkst!” Sie wuschelte ihm durch die Haare und beugte sich zu seinem Ohr.

“Wenn du dich beeilst, können wir da weitermachen, wo wir vorhin aufgehört haben!” Flüsterte sie verführerisch, gab ihm einen Kuss auf die Wange und drehte sich um.

“Ich warte am Auto auf dich!” sie schaute ihn verführerisch an.

Seine Mannschaft hatte ihn noch nie so schnell duschen gesehen, wie nach diesem Spiel. Er stürmte aus der Umkleidekabine und an seinem Auto gelehnt wartete Sakura schon auf ihn.

Sasuke zog sie zu sich und küsste sie fordernd.

“Ist das eine Pistole oder freust du dich mich zu sehen!” lachte Sakura.

“Finds heraus!” grinste Sasuke nur und küsste sie erneut und drückte sie gegen sein Auto. Sie löste sich lachend von ihm.

“Bis nach Hause, musst du noch warten!”

“Kleines Monster!”

Ende